



Fig. 1: Holotype of the Cretaceous Myanmar amber spider, *Micropalpimanus poinari* Wunderlich 2008. Three additional males and one female of this species are further characterized in the present work. Bar = 0.4 mm

spider in Baltic amber. These are only a few of the many novel features demonstrated by Wunderlich on Mesozoic spiders.

The editor also includes a section on his views of a number of previous descriptions of fossil spiders in which he is in disagreement. All taxonomists have their own criteria and viewpoints regarding the systematic placement of the organisms they study. Even when extant species are involved and the characters are clearly visible, there is often dissent. Thus it is not surprising that the taxonomic placement of incomplete fossils that lack many diagnostic characters is challenged. Such controversies are common and the discussions that ensue can be beneficial by presenting diverse opinions. In fact I suspect that the taxonomic assignment of some new taxa described in this volume will be challenged by other araneologists.

It is obvious that a tremendous effort was made by Wunderlich to organize and execute this new volume and just examining the many descriptions of fossil spiders included here and elsewhere, which according to Wunderlich has now reached 1200 species, shows how diverse this group of arachnids was not only in the Cenozoic but also during the Mesozoic era.

George POINAR, Jr., Department of Integrative Biology, Oregon State University, Corvallis, Oregon 97331 USA;
E-Mail: poinarg@science.oregonstate.edu

Gratulation/Congratulation

Elisabeth Bauchhenß: Alles Gute zum 70.

Am 14. November 1945 wurde Elisabeth Bauchhenß, als Elisabeth Rauch, in Nürnberg geboren – dies soll ein Anlass sein, sie und ihr Wirken für die deutschsprachige Arachnologie zu würdigen. Ihre Schullaufbahn absolvierte sie in Nürnberg und machte 1965 am humanistischen Melanchthongymnasium Abitur. Sie studierte bis zum 1. Staatsexamen Biologie und Chemie in Erlangen, unterbrochen von einem Semester in Wien, heiratete 1970 Johannes Bauchhenß und zog nach München, wo sie 1972 ihr 2. Staatsexamen machte. 1973 begann sie mit ihrer Promotion (Bauchhenß 1979a). Aus der universitären Zeit stammen auch ihre ersten Publi-

kationen (1971–1983). Ihren Lebensunterhalt verdiente sie sich seit 1980 als Lehrerin in Schweinfurt, war aber auch als freiberufliche Gutachterin tätig.

Mit dem Bestimmen von Spinnen begann sie sich erst in den 1980er Jahren zu beschäftigen – auf Anregung Ihres damaligen Partners und späteren Ehemannes Günter Scholl (7.3.1935–20.2.2011), der übrigens schon in der Danksagung ihrer ersten Publikation erwähnt ist (Bauchhenß 1971). Nach ihrem Ruhestand und Günters Tod zog sie von Schweinfurt nach Wien, gab ihre Spinnensammlung ans Naturhistorische Museum Basel und vertiefte sich in eine weitere Leidenschaft: die Musik

– mit dem Ergebnis des aktuell erschienenen Buches über den Musiker und Dirigenten Eugen Szenkar (Bauchhenß 2015, vgl. auch 2009b). Auf ihrem Flügel spielt in ihrer Wiener Wohnung regelmäßig und mit Hingabe.

Elisabeth ist seit den 1980ern nicht nur als Bestimmerin und Autorin arachnologisch aktiv (vgl. Publikationsliste – dazu kommen noch zahlreiche unpublizierte Gutachten und Daten). Fachliche Kontakte knüpfte Sie damals unter anderem zu Peter Sacher (Dessau), „Otto“ Peter Horak und Christian Kropf (Graz) sowie Ingmar Weiss (Sibiu [Hermannstadt]/Rumänien). Im November 1988 organisierte sie (mit Unterstützung durch Otto von Helversen) das deutschsprachige Arachnologentreffen in Erlangen. Das Erlanger Treffen war mein „Eintritt“ in die Arachnologengemeinschaft und ich traf zahlreiche Arachnologen zum ersten Mal – dort lernte ich zum Beispiel Ambros Hänggi und Hubert Höfer kennen (vgl. Impressum dieses Heftes ...). Die Ideen, die Folgen dieser denkwürdigen Tagung in Erlangen waren, wurden von Elisabeth in den folgenden Jahren tatkräftig unterstützt. So erklärte sie sich im Oktober 1990, bei der Gründung der Zeitschrift „Arachnologische Mitteilungen“ bereit, zusammen mit Peter Sacher die Schriftleitung zu übernehmen. Zu dieser Zeit bedeutete die Schriftleitertätigkeit noch intensiven Briefverkehr (per Post!) und dementsprechend längeren Planungsvorlauf als heute ... Nach ihrem Rückzug aus der Schriftleitung im Jahr 1996 unterstützte sie die nachfolgenden Schriftleiter und sie war und ist bis heute vielfach Gutachterin bei Artikeln der „Arachnologischen Mitteilungen“ und seit Heft 29/2005 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift. Wegweisend sind ihre Arbeiten zur Spinnenfauna von Xerothermstandorten (Bauchhenß 1990, 1992, 1995a). Sie ist, zusammen mit Helge Uhlenhaut, Beschreiberin einer neuen Spinnenart aus Deutschland (*Robertus kuebnae* Bauchhenß & Uhlenhaut, 1993). So wie seit den 1980ern unterstützt sie bis heute gerne junge oder weniger erfahrene arachnologische Autoren/Autorinnen mit ihren Kommentaren, Hinweisen und Ratschlägen. Ihre Liebe zu den Spinnen ist nicht erloschen. In Wien und Umgebung ist sie regelmäßig arachnologisch unterwegs, unter anderem begeht sie ihre „Klopfrunde“ zur Erfassung baumlebender Spinnen und sie untersucht die Spinnenfauna des Bisambergs und ergänzt hier unermüdlich die Artenliste.



Elisabeth Bauchhenß beim Europäischen Kongress für Arachnologie in Turin, August 2014 (© C. Komposch, Ökoteam, Graz)

Liebe Elisabeth: Im Namen der deutschsprachigen Arachnologengemeinschaft wünsche ich Dir alles Liebe und Gute zum runden Geburtstag und noch viele aktive und gesunde Jahre und Jahrzehnte – und weiterhin viel Spaß und Erfolg mit den Spinnen und uns „Spinnern“!

Publikationen von Elisabeth Bauchhenß

- 1971 *Carausius morosus* Br.: Stabheuschrecke. – Großes Zoologisches Praktikum 14c: 1-53
- & Renner M 1977 Pulvillus of *Calliphora erythrocephala* Meig. – International Journal of Insect Morphology and Embryology 6: 225-227 – doi: 10.1016/0020-7322(77)90010-1
- 1979a Die Pulvillen von *Calliphora erythrocephala* Meig. als Adhäsionsorgane. Dissertation, München. 86 S.
- 1979b Die Pulvillen von *Calliphora erythrocephala* Meig. als Adhäsionsorgane. – Zoomorphologie 93: 99-123 – doi: 10.1007/BF00994125
- 1983 Morphology and ultrastructure of sensilla ampullacea in Solifugae (Chelicerata, Arachnida). – International Journal of Insect Morphology and Embryology 12: 129-138 – doi: 10.1016/0020-7322(83)90005-3

- & Scholl G 1985 Bodenspinnen einer Weinbergsbrache im Maintal (Steinbach, Lkr. Haßberge). Ein Beitrag zur Spinnenfaunistik Unterfrankens. – Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg 23/24: 3-23
- , Dehler W & Scholl G 1987 Bodenspinnen aus dem Raum Veldensteiner Forst (Naturpark „Fränkische Schweiz/Veldensteiner Forst“). – Berichte der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Bayreuth 19: 7-44
- 1988 Neue und bemerkenswerte w-deutsche Spinnenfunde in Aufsammlungen aus Bayern (Arachnida: Araneae). – Senckenbergiana biologica 68: 377-388
- 1990 Mitteleuropäische Xerotherm-Standorte und ihre epigäische Spinnenfauna – eine autökologische Betrachtung. – Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg (NF) 31/32: 153-162
- 1991 Die epigäische Spinnenfauna eines Auwaldgebietes der Donau im Landkreis Dillingen/Donau (Deutschland/Bayern). – Arachnologische Mitteilungen 2: 20-30 – doi: 10.5431/aramit0202
- 1992 Epigäische Spinnen an unterfränkischen Muschelkalkstandorten. – Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg 33: 51-73
- & Stumpf H 1992 Wiederfunde von *Ballus rufipes* in Deutschland (Araneae: Salticidae). – Arachnologische Mitteilungen 4: 56-58 – doi: 10.5431/aramit0403
- & Uhlenhaut H 1993 *Robertus kuebnae* n. sp., eine neue Kleintheridiide aus Mitteleuropa (Arachnida, Araneae, Theridiidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 37: 25-28
- 1993a *Chalcoscirtus nigrinus* – neu für Mitteleuropa (Araneae: Salticidae). – Arachnologische Mitteilungen 5: 43-47 – doi: 10.5431/aramit0507
- 1993b [Buchbesprechung] Rainer F. Foelix: Biologie der Spinnen. – Arachnologische Mitteilungen 5: 48-49 – doi: 10.5431/aramit0508
- , Gack C, Harms KH, Helversen O von, Kobel-Lamparski A & Wunderlich J 1993 „Workshop zur Taxonomie mitteleuropäischer Spinnen“ in Erlangen (8.-10.01.1993): Taxonomie und Faunistik der kleinen *Euophrys*-Arten und der Gattungen *Neaetha* und *Pellenes* (Salticidae). – Arachnologische Mitteilungen 5: 52-53 – doi: 10.5431/aramit0510
- 1993c Bitte um Verbreitungsangaben von *Larinioides folium* Schrank. – Arachnologische Mitteilungen 6: 59 – doi: 10.5431/aramit0616
- 1994 Nachweise von *Euophrys milleri* in Deutschland (Araneae: Salticidae). – Arachnologische Mitteilungen 8: 47-48 – doi: 10.5431/aramit0802
- 1995a Die epigäische Spinnenfauna auf Sandflächen Nordbayerns (Arachnida: Araneae). – Zoologische Beiträge N.F. 36: 221-250
- 1995b Überwinternde Spinnen aus Schneckenhäusern. – Arachnologische Mitteilungen 9: 57-60 – doi: 10.5431/aramit0911
- Weiss I & – 1995 *Centromerus silvicola* und *C. sellarius* (*C. similis*) – eine nomenklatorische Richtigstellung. – Arachnologische Mitteilungen 10: 28-31 – doi: 10.5431/aramit1009
- , Weiss I & Toth F 1997 Neufunde von *Zelotes mundus* (Kulczynski, 1897) mit Beschreibung des Weibchens. – Arachnologische Mitteilungen 13: 43-47 – doi: 10.5431/aramit1305
- 2001 Spinnen. S. 26-27. In: SandAchse Franken (Hrsg.) Tag der Artenvielfalt in der Büg bei Eggolsheim am 09. Juni 2001. Dokumentation. SandAchse Franken, Erlangen. 44 S.
- 2002 Die Spinnenfauna eines thermophilen Waldmantels in Mittelfranken (Bayern). – Arachnologische Mitteilungen 23: 1-21 – doi: 10.5431/aramit2301
- 2005 Theo Blick – ein Mann der ersten Stunde. – Arachnologische Mitteilungen 29: 1-2 – doi: 10.5431/aramit2901
- 2008 [Besprechung] Rainer Foelix, Bruno Erb & Michael Hauswirth (2007): Mikroskopische Anatomie der Spinnen. – Arachnologische Mitteilungen 36: 41-43 – doi: 10.5431/aramit3608
- 2009a Beiträge zur Taxonomie von *Anypaena furva* Miller, 1967. – Contributions to Natural History 12: 153-159
- 2009b Eugen Szenkar – ein vergessener Mahler-Dirigent. – Nachrichten zur Mahler-Forschung 60: 60-75
- 2015 Eugen Szenkar (1891–1977): Ein ungarisch-jüdischer Dirigent schreibt deutsche Operngeschichte. Böhlau, Köln. 336 S.

Theo BLICK; E-Mail: info@theoblick.de